33. Jahrgang Nr. 2/3 Sommer/Herbst 2018

Immanuel-Bote

Evangelische
Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Die Biene dir summt …“

Inhalt

3 „Wo Milch und Honig fließt …“
4 Ökumenische Schulanfängergottesdienste
5 Konfirmation und Konfirmanden
6 Neues aus dem Kindergarten
7 Sommerfest im Kindergarten
8 Tafel im Hochtaunuskreis
9 Besuchsdienst
10 Die Evangelische Gemeinde im Ersten Weltkrieg
12 Neue Leitung der Sozialstation
13 Gemeindefahrt 2018 Berlin/Potsdam/Spreewald
14 Kirchenmusik im Sommer und Herbst 2018
16 130 Jahre Evangelische Kirche in Königstein
19 Sommerfest des Freundeskreises Asyl
20 Rotkäppchen–KIndermusical
21 Konzertrückblick
23 Evangelische Singschule
24 Aus dem Leben der Gemeinde
25 Gemeinde-Adressen
26 Veranstaltungskalender
28 Gottesdienste

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, Burgweg 16, 61462 Königstein
Redaktion: Georg Hoch, Barbara Raisig, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer
hochmedia-Fotos: S. 2, 5 o., 18, 21, 22 o., 24, 28
Titelbild: die-region.de/Günter Schaub
Der Immanuel-Bote erscheint kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

das sprichwörtliche „Land, wo Milch und Honig fließt“ ist nicht etwa das Schlaraffenland, sondern Palästina. In der Bibel trägt es auch die Namen Kanaan, Israel und Juda oder „das Gelobte Land“ - womit das von Gott seinem Volk Israel „versprochene“ Land gemeint ist.

Milch und Honig stehen als Sinnbilder für die fruchtbare Natur, in der Schafe, Ziegen, Kühe, Esel und Kamele gedeihen und Bienen sich am Nektar einer reichen Pflanzenwelt laben. In der Tat: für die Beduinen der biblischen Zeit müssen besonders Galiläa und das Jordantal große Anziehungskraft besessen haben.

Damit Milch und Honig fließen, müssen Menschen und Tiere fleißig sein, ackern und hüten, hegen und pflegen, tränken, säen, jäten, düngen, sammeln und ernten. Das Bild vom „Land, wo Milch und Honig fließt“ erinnert aber daran, dass die Grundlage für jede Ernte von selbst da ist: in der Schöpfung, die nicht vom Menschen gemacht ist. Sie ist Geschenk Gottes an uns. Und sie ist ein Geschenk, das auf menschliche Verantwortung zielt.

Das Erntedankfest 2018 wird bei uns unter dem Motto „Die Biene dir summt“ gefeiert.
Was Bienen für uns tun, wie wertvoll sie als Pollensammlerinnen und Bestäuberinnen sind, hat in der letzten Zeit viele beschäftigt. Denn die Bienen haben es bei uns schwer. Eine industrialisierte Landwirtschaft mit Monokulturen erfordert den Einsatz von Pestiziden und bienenschädlichen Saatgut-Beizmitteln und verlangt große Flächen, in denen Hecken und bepflanzte Raine stören. Wo Bienen früher zur Nahrungssuche schwärmen konnten, finden sie heute oft eine gleichsam leergeräumte Natur vor. Auch neue Krankheitserreger, wie die Varroa-Milbe, haben dem Bienenbestand zugesetzt. Das sogenannte Bienensterben hat viele Gründe und Facetten.

„Die Biene dir summt“ heißt es in einem Kinderlied von Clemens Brentano, das er 1815 verfasst hat. Vögel, Fische, Schlangen, Käfer, Mäuse, Mücken und Bienen besingt der Dichter der Romantik in ihrer Lebenslust - als Gottes Geschöpfe, die ihre eigene Würde und Schönheit haben. Und ein Lebensrecht, das ihnen unabhängig von ihrem Nutzen für den Menschen zusteht. Eine Perspektive, die zum Erntedankfest passt. Sie erinnert daran, dass diese Erde und all ihre Geschöpfe nicht Verfügungsmasse für menschliche Interessen sind, sondern wahrhafte Wunder, mit denen Gott uns beschenkt.

Feiern Sie mit!
Herzlich grüßt Sie Ihre

Katharina Brandt-Neumann



„Federleicht!“

Ökumenische Gottesdienste
zum Schulbeginn in der Grundschule

für die Erstklässler der KidsCamp-Schule
Montag, 6. August 2018, 8.00 Uhr
in der Ev. Immanuelkirche

für die Erstklässler der Königsteiner Grundschule
Dienstag, 7. August 2018, um 9.30 Uhr
in der katholischen Pfarrkirche St. Marien

Allen Kindern, die sich in den nächsten wichtigen Lebensabschnitt aufmachen, mit ihren Eltern und Familien, die sie dabei begleiten, wünschen wir von Herzen Gottes Segen!

Konfirmation und Konfirmanden



Konfirmation in Königstein am 5. und 6. Mai 2018





Die Konfis der Gruppe K 19 haben Bilder zu ihren Taufsprüchen gemalt und daraus ein Kreuz gestaltet. Am 9. September nehmen sie erstmals am Abendmahl teil.

Neues aus dem Kindergarten

Am Nikolaustag 2017 wurde der Ev. Kindergarten im Heuhohlweg 20 Jahre alt. Dem schönen Gebäude sieht man sein Alter nicht an. Trotzdem war die Zeit für bauliche Veränderungen gekommen.

So wurde in diesem Frühjahr das Dach über dem Eingangsbereich wetterfest gemacht. Es hatte sich als bauliche Schwachstelle erwiesen und immer wieder den detektivischen Scharfsinn der Dachdecker herausgefordert: Wo ist das Regenwasser diesmal hereingekommen? Diese große Sanierungsmaßnahme ist abgeschlossen. Das Dach ist dicht!

Gleichzeitig musste auch eine mögliche Brandgefahr abgewehrt werden. Neue Brandschutzauflagen haben den Bau der neuen Feuertreppen erforderlich gemacht, an die wir uns nun gewöhnen müssen. Ein neuer Zaun zum Platz hin hat den alten Maschendrahtzaun ersetzt.

Als größte Investition in die Zukunft steht nun der Umbau der Küche an. Damit zusätzliche Ganztagsplätze angeboten werden können, wird die Küche vergrößert. Der Vorratsraum wird ins Untergeschoss des Kindergartens verlegt, und die Küche wird um die bisherige Speisekammer vergrößert. Hier entsteht der Platz für eine „Spülstraße“ mit einer superschnellen Spülmaschine. Für die Zubereitung der Mittagessen wird ein größerer Konvektomat angeschafft: ein praktischer Dampfgarer, in dem verschiedene Lebensmittel gleichzeitig und schonend zubereitet werden können.

Frau Uhl und Frau Avram werden also in der neuen Küche mehr Mittagessen für eine größer werdende Zahl von Mittagskindern zubereiten können.

Und damit auch die Kinder gelegentlich etwas kochen oder backen können, wird neben der Küche noch eine kleine Kinderküche entstehen, in der auch die Kaffeemaschine für die Erzieherinnen ihren neuen Platz bekommt.

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres soll diese Küchenerweiterung abgeschlossen sein. Wir freuen uns darauf und danken insbesondere unserem Kirchenvorsteher Rainer Kowald schon heute für seine unermüdliche Planung und sorgsame Betreuung dieses großen Projekts.

Sommerfest im Kindergarten



Bei herrlichem Sommerwetter fand das diesjährige Sommerfest im Kindergarten statt.
Zum Motto: „Wir sind Kinder einer Welt“ hatten sich die Kinder mit verschiedenen Liedern vorbereitet und einen ganzen Vormittag an einem großen Trommelworkshop teilgenommen.

Der Nachmittag gehörte einem Mitmachkonzert, das auch die Eltern und Gäste des Festes zum Tanzen, Klatschen, Singen und Rhythmusstampfen brachte. Gepackt vom „Trommelzauber“, stimmten sie in die Kinderlieder und verschiedene afrikanische Melodien ein.

Das anschließende Picknick vereinte Kinder und Eltern aus immerhin 20 Nationen, was man auch an den unterschiedlichen Speisen erkennen konnte.

Tafel im Hochtaunuskreis: Bedarf so hoch wie noch nie

Vor drei Jahren waren es noch ca. 1400 Personen, die von der Tafel Hochtaunus versorgt wurden. Mittlerweile (Stand: Mai 2018) sind es mehr als 1600.
Während sich Wirtschaftsunternehmen oder Vereine über einen solchen Zuwachs an Kunden freuen, betrachtet man ihn bei der Tafel mit einiger Sorge.

Ausgabestelle	*Haushalte*	*Personen*	*davon Kinder unter 14 Jahren*
Bad Homburg	304	667	169
Oberursel	188	470	150
Friedrichsdorf	100	282	89
Neu-Anspach	34	112	46
Königstein	38	84	27
Insgesamt	664	1615	481

Insbesondere die starke Zunahme bei den zu versorgenden Kindern unter 14 Jahren ist alles andere als ein Grund zum Jubel:
Im Juli 2015 waren es noch 366, derzeit sind es bereits 481.

Das Angebot der Tafel ist also sinnvoller und notwendiger denn je.
Tobias Krohmer (Leiter des Diakonischen Werkes Hochtaunus)

Spendenkonto der Tafel: Taunussparkasse
IBAN: DE 4251 1250 0000 0109 2766 (BIC: HELADEF1TSK)
Verwendungszweck: „Tafel“

Der Besuchsdienst unserer Gemeinde



Der Besuchsdienst unserer Gemeinde trifft sich etwa alle acht Wochen, um die Geburtstagsbesuche zu verabreden. Besucht werden die Jubilare zum 75. und dann ab dem 80. Geburtstag. Dass in einer älter werdenden Gesellschaft die Zahl der Besuche wächst, versteht sich von selbst.

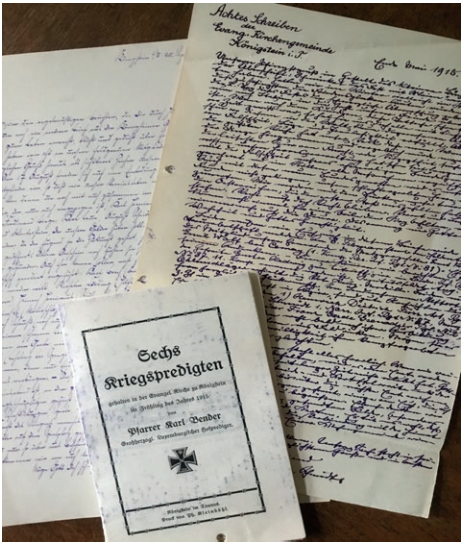
Um so schöner, dass sich unser Besuchsdienst die Arbeit unter acht Mitglieder aufteilt.
Hier im Bild v.l.n.r.: Dr. Uta Amelung, Alexandra Jüttemann, Barbara Maurer, Helga Ziltz, Harriet von Plettenberg und Wolfgang John. Zum Besuchsdienst gehören außerdem Heike Hettlage und Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer.

Alle Jubilare werden darüberhinaus regelmäßig zum „Geburtstagsnachmittag für Senioren“ eingeladen, an dem aber auch alle diejenigen teilnehmen dürfen, die sich an guter Unterhaltung und geselliger Atmosphäre freuen. Das Programm des Geburtstagsnachmittags gestalten Dr. Irmgard Zürn, Angelika Kraneis und Barbara Raisig.

Allen sei an dieser Stelle für ihr großartiges Engagement gedankt!

„Unser Königsteiner Herz ist voller Unruhe“

Vor 100 Jahren endete mit der deutschen Niederlage der Erste Weltkrieg. Mit der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts verbinden sich heute vor allem Erinnerungen an den sinnlosen Stellungskrieg in Verdun sowie an der Somme, an den berüchtigten „Steckrübenwinter“ 1916/1917 und an Soldatenfriedhöfe, die das millionenfache Sterben bezeugen, das am 1. August 1914 mit der Kriegserklärung Deutschlands an Russland entfesselt wurde.



Wie der Weltkrieg das Leben in Königstein und in unserer Ev. Kirchengemeinde bestimmte, darüber geben die Akten des Archivs unserer Kirchengemeinde Aufschluss.

Der damalige Pfarrer der Gemeinde, Hofprediger Karl Bender, schickte den Soldaten, die zu unserer Gemeinde gehörten, regelmäßig „Feldpostbriefe“, die erhalten sind. Sie sollten die „im Felde Stehenden“ über die Situation an der „Heimatfront“ unterrichten und den Zusammenhalt zwischen ihnen und der Gemeinde festigen.

Die Kirchengemeinde beteiligte sich an der städtischen „Kriegsfürsorge“. Hier waren besonders die Frauen gefragt, die regelmäßig zum Nähen und Stricken zusammenkamen. Außerdem diente unser Gemeindehaus, das Herzogin Adelheid-Stift, als Soldatenheim: die zahlreichen Insassen der Königsteiner Lazarette konnten dort tagsüber lesen, lernen, spielen und rauchen.
Anschaulich sind auch die Berichte der Taunus-Zeitung, die damals übrigens noch in Königstein gedruckt wurde. Sie sind heute im Stadtarchiv aufbewahrt. Dort befinden sich auch Musterungsbescheide und Lageberichte über die angespannte Stimmung während der Kriegsjahre.

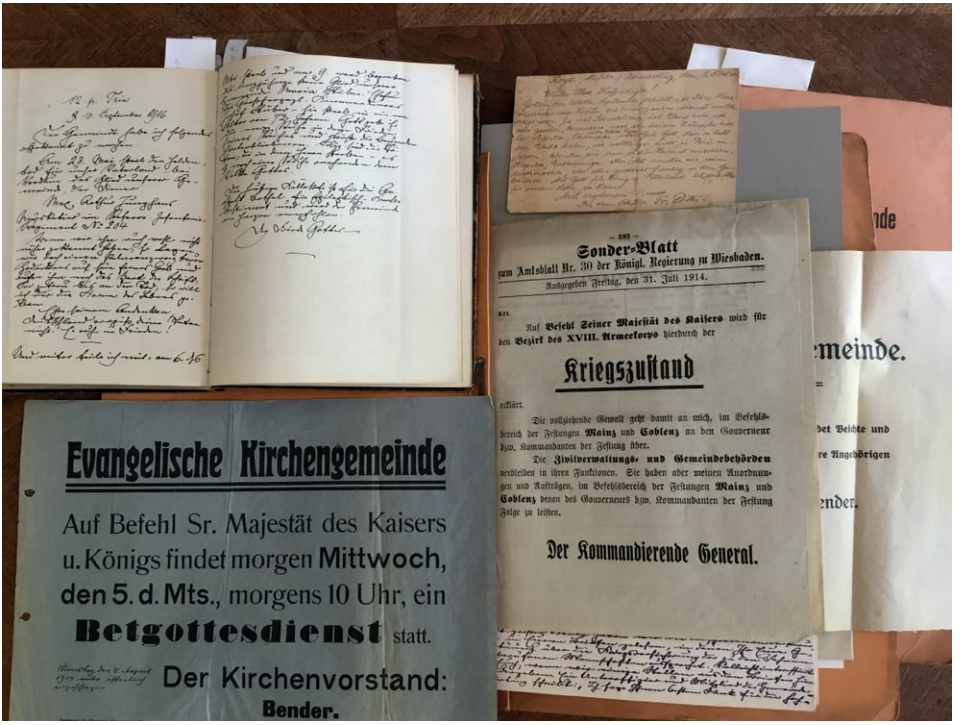
Stadtarchivarin Beate Großmann- und Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer werden die Jahre von 1914 bis 1918 anhand dieses Archivmaterials nachzeichnen und in einem Vortrag der interessierten Öffentlichkeit in Königstein vorstellen.

„Unser Königsteiner Herz ist voller Unruhe“

Die Evangelische Kirchengemeinde Königstein im Ersten Weltkrieg

Vortrag

von Beate Großmann-Hofmann und
Katharina Stoodt-Neuschäfer
Samstag, 8. September 2018, 18.00 Uhr
im Adelheidstift (Burgweg 14)



„Herzlich willkommen in Königstein!“



Mit diesen Worten begrüßen wir Frau Edeltraud Lintelow als neues Mitglied in der Leitung der ökumenischen Sozialstation und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.
Vor gut einem Jahr ist die Sozialstation Königstein mit der Sozialstation Oberursel eine Fusion eingegangen. Beide Stationen sind in der Trägerschaft der „Caritas Hochtaunus“. Und so lautet auch der neue Name der großen Einrichtung „Caritas Pflege und Betreuung Hochtaunus“. Frau Alexandra Nawin, die bisherige Leitung der Sozialstation Königstein, ist weiterhin Teil der Leitung und hat neben der Gesamtverantwortung ihren Schwerpunkt in der innerbetrieblichen Organisation und Planung.
Frau Lintelow ist die „Außenministerin“ in der Leitung, berät Interessenten und Ratsuchende, vernetzt, pflegt Kontakte und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung. „Wir sind weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger in Königstein da und freuen uns über intensive Kontakte zu der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde“, führt Frau Lintelow beim ersten Kennenlernen mit Frau Stoodt-Neuschäfer aus.

„Der Vorteil der Fusion besteht darin, dass wir flexibler auf Anfragen und Bedürfnisse reagieren können“, bestätigt Frau Nawin und ergänzt, dass im Gegensatz zu Fusionen in der freien Wirtschaft keinem Mitarbeiter gekündigt wurde. „Ganz im Gegenteil haben wir unsere Beschäftigtenzahl erhöht und nehmen gerne neue Patienten auf“.
Es lohnt sich „Caritas Pflege und Betreuung“ näher kennen zu lernen. Im

Oktober diesen Jahres feiern die beiden Stationen ihr 40jähriges Jubiläum. Die Jubiläumstermine werden in der nächsten Ausgabe zu finden sein.

Der Standort Königstein betreut zur Zeit ca. 85 Klienten. Insgesamt kümmern sich gut 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 340 Klienten von „Caritas Pflege und Betreuung“. Wer die Arbeit der Sozialstation Königstein unterstützen will, kann gerne eine kleine oder große Spende in der Georg Pingler Straße 29 abgeben.

Die IBAN lautet:
DE83 5125 0000 0007 0943 88
bei der Taunussparkasse.

Gemeindefahrt Berlin – Potsdam – Spreewald vom 26. - 30. Mai 2018



Zur festen Institution sind mittlerweile die Gemeindefahrten geworden, die Rainer Kowald organisiert und leitet. Einen ausführlichen Bericht der gelungenen Reise gibt es auf der Kirchen-Website:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de/archiv191.html

Musik im Sommer und Herbst 2018
in der Immanuel-Gemeinde

Sonntag, 26. August, 11.15 Uhr

Matinée zur Renovierung des historischen Ibach-Flügels im Adelheidstift

Werke von W.A. Mozart, C. Debussy, L. Boulanger

Almut Frenzel-Riehl, Violine – Katharina Götz, Klavier



Samstag, 15. und Sonntag, 16. September, 18.00 Uhr

Orchesterkonzert

Antonio Vivaldi, „Die vier Jahreszeiten“

Susanne Stoodt, Violine

Instrumentalensemble

Veranstaltet gemeinsam mit der Kulturgesellschaft Königstein e.V.

Eintritt 15 €/ermäßigt €10 € für Schüler & Studenten

Sonntag, 23. September, 11.15 Uhr

Erntedankfest

„Die Biene dir summt“

mit den Kindern der Evangelischen Singschule

Sonntag, 23. September, 14 Uhr im Adelheidstift

Konzert zum Abschluss des Erntedankfestes mit dem historischen Ibach-Flügel

Werke von J. Brahms und G. Rossini

Vokalensemble Königstein – Ulrich Koneffke, Klavier

Katharina Götz, Leitung



Sonntag, 21. Oktober, 17.00 Uhr

„Rotkäppchen“

Gesungen und gespielt von den Kindern der Großen Kinderkirche

Regie: Steffi Heßberger & Katharina Stoodt-Neuschäfer

Klavier, Klarinette, Schlagzeug

Musikalische Leitung: Katharina Götz

Samstag, 10. November, 19.30 Uhr, Katholische Pfarrkirche St. Marien

W.A. Mozart, Requiem (KV 626)

F. Schubert, Zwischenaktmusik No. 3

Agnes Kovacs, Sopran – Birgit Schmickler, Alt

Christian Dietz, Tenor – Markus Flaig, Bass

Vokalensemble Königstein – Frankfurter Kapelle

Leitung: Katharina Götz

Eintritt 20 €/ermäßigt für Schüler und Studenten 16 €

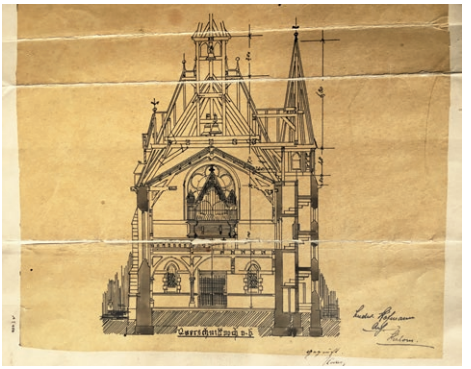
Einweihung unserer Kirche vor 130 Jahren

Im September wird unsere Kirche 130 Jahre alt. Errichtet in einer Rekordzeit von nur 17 Monaten für eine Bausumme von 43.000 Mark, wurde sie am 16. September 1888 eingeweiht. Darüber berichtet die Kirchenchronik das Folgende:

„Samstag, den 15. September, abends, 6 Uhr: Glockengeläut und Böllerschießen.
Um 10 1/2 Uhr: Sammlung der Festgäste, Korporationen und Vereine vor der Schule.
Um 11 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Schule. Es wurde zunächst Nr. 10: „Ach bleib mit deiner Gnade" gesungen. Dann sprach Dekan Mencke, Dekan des Dekanats Cronberg, das Abschiedswort. Hierauf sang man „Unsern Ausgang segne Gott".

Um 11 ½ Abgang des Festzuges:
1) die Schuljugend;
2) die Musik;
3) die Baukommission;
4) die Jungfrauen, die heiligen Gefäße tragend;
5) der Generalsuperintendent des Konsistorialbezirks Wiesbaden D. theol. Ernst; der Dekan Mencke, Eschborn; der Pfarrer Assmann von Cronberg–Königstein;
6) Freunde, Geistliche, Ehrengäste;
7) Kirchenvorstand, Bürgermeister, Gemeinderat;
8) Evangelischer Kirchenvorstand und Gemeindevertretung von Cronberg und Falkenstein;
9) Weibliche Mitglieder der hiesigen evangelischen Gemeinde;
10) Evangelischer Kirchenchor und Kriegerverein;
11) Gesangverein Concordia Königstein und Kirchenchor Cronberg
12) Männliche Mitglieder der hiesigen evangelischen Gemeinde

Die Vereine: Feuerwehr und Turnverein bilden zu beiden Seiten des Zuges Spalier. Während des Ganges zur Kirche Choralmusik und Glockengeläute.
Am neuen Gotteshause angelangt, wird gesungen: „Nun danket alle Gott"; dann übergibt der Architekt dem Generalsuperintendenten und dieser mit einem Segenswort dem Ortsgeistlichen den Schlüssel.



Bauplan des Nassauischen Kirchenbaumeisters Ludwig Hofmann (1862 - 1933) aus dem Jahr 1877

Nachdem den Kirche aufgeschlossen ist, nehmen die Frauen links, die Männer rechts Platz. Die Festgäste haben besondere Sitze. Es werden die hl. Gefäße auf dem Altar aufgestellt, die Orgel setzt ein, und das erste Lied singt der heute noch bestehende Kirchenchor, einen Psalm; hierauf stimmt die Gemeinde das altkirchliche „Komm heiliger Geist" an. Nach dem Altardienst singt der Cronberger Kirchenchor, dann die Gemeinde „Der Weihetag ist da".
Den Weiheakt vollzieht der Generalsuperintendent D. theol. Ernst in der vorgesehenen Form. Nach abermaligem Gesang des Königsteiner Kirchenchor „O wie heilig ist der Ort" hält Pfarrer Assmann die Festpredigt. Hierauf singt der Königsteiner Männergesangverein Concordia und dann die Gemeinde „Ihr Glocken, schallt zu Gottes Ruhm".
Sodann Segen, gesprochen durch den Generalsuperintendenten.

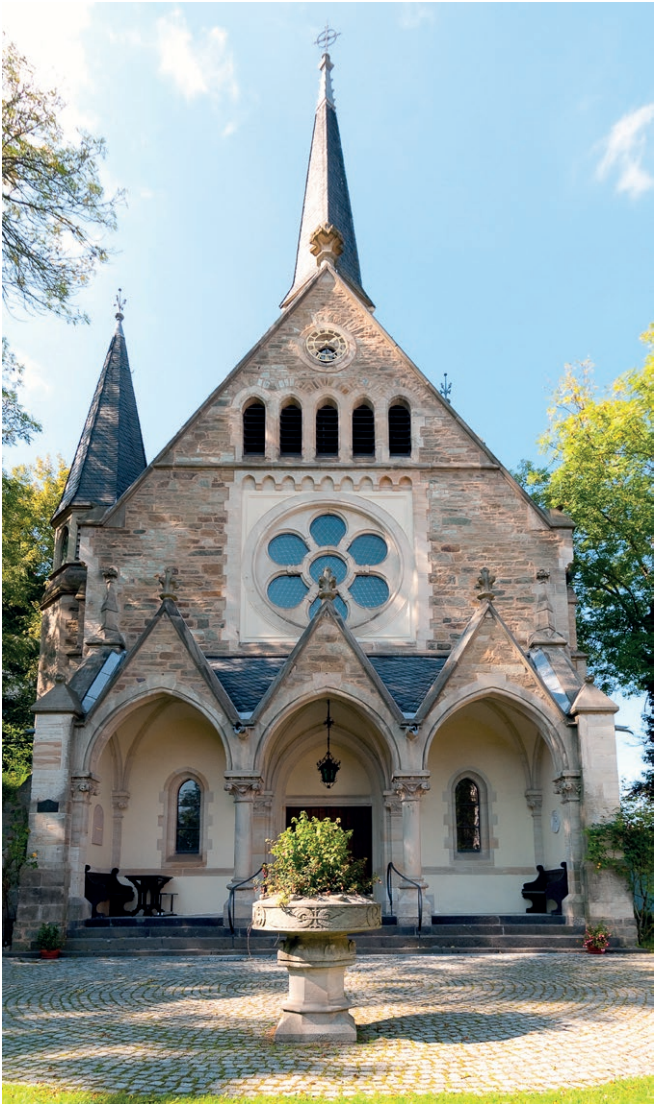
Am Nachmittag 2 1/2 Uhr Festessen im Hotel Pfaff.
Abends 7 ½ Zug nach der Kirche, Böllerschießen, bengalische Beleuchtung der Kirche, Choralmusik, nachher gemütliches Beisammensein im Hotel Pfaff."

Hofprediger Karl Bender, der 1894 auf den Kronberger Pfarrer Assmann folgte und bis 1930 als evangelischer Pfarrer in Königstein tätig war, schließt seine Beschreibung der Kircheneinweihung in der Gemeindechronik mit folgenden Worten ab:

„Gewiß in jeder Hinsicht ein sehr inhaltsreiches Programm. Wie groß muß die Freude der Königsteiner gewesen sein, nach so viel Mühe, so langem Ausharren endlich das Ziel aller Wünsche in Gestalt dieses einzig schönen Kirchleins erreicht zu haben.

Die Lasten der Einweihung betrugen 433,33 Mark, welche zum größten Teil durch freiwillige Gaben aufgebracht worden waren, auch Angehörige der katholischen und israelitischen Gemeinde hatten freundlicher Weise dazu beigesteuert; wie denn der Tag der Kirchweihe ein Freudentag für die ganze Stadt war."

Aus Anlass des Jubiläums beteiligt sich die Große Kinderkirche unserer Gemeinde beim diesjährigen Burgfestumzug mit einem Motivwagen, der das Modell unserer Kirche zeigt. Gebaut hat es Thomas Althaus (Schreinerei Fischer Althaus in der Hauptstraße). Ihm gilt unser herzlicher Dank dafür, dass wir unsere Kirche bei diesem Burgfest so schön präsentieren können.
Ein Dank auch an Familie Dres. Haug, die für den sicheren und standesgemäßen Transport des Kirchenmodells sorgen wird.



Sommerfest des Freundeskreis Asyl am Kaltenborn

Beim Sommerfest des Freundeskreises Asyl bedankten sich Patinnen und Paten und alle Gäste bei Herrmann-Josef Lenerz, der als Leiter des städtischen Sozialamts in den Ruhestand verabschiedet wurde, sowie bei Suzanne Müller-Hess, die seitens der Stadt Königstein für die Asylbewerber zuständig ist. Ihr zu Ehren erklang ein Geburtstagsständchen, bevor das reichhaltige internationale Buffet eröffnet wurde.



Mit von der Partie war auch Tobias Kuhlemann, der als Schüler der 10. Klasse sein schulisches Sozialpraktikum in unserer Gemeinde absolviert und bei der Gelegenheit unter anderem den Bereich der Integration von Flüchtlingen kennengelernt hat. Sein Mathe-Nachhilfeunterricht half, Noten zu verbessern, und auch im Evangelischen Kindergarten freuten sich Kinder und Erzieherinnen über den jungen Mann im Kindergarten.

Der Nachmittag klang nach Tanz und Musik, gemütlichem Essen und vielen Gesprächen aus - und alle packten beim Aufräumen mit an.

Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de



Verschnaufpause für Mensch und Tier bei der Generalprobe für das **Kindermusical „Bileam“** im Juni. Eine Foto-Story der gelungenen Aufführung ist auf der Kirchen-Website zu sehen:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de/archiv190.html
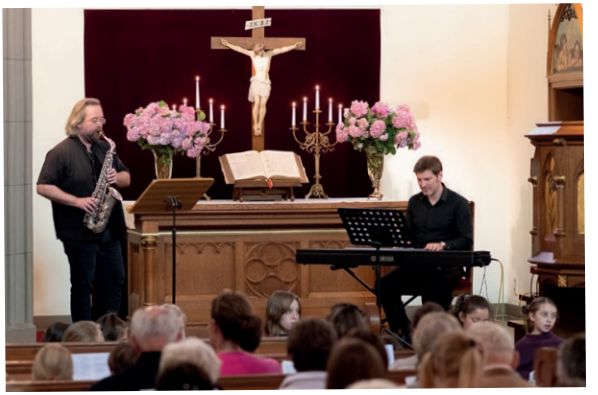
Rotkäppchen. Ein Musikmärchen
So., 21. Oktober 2018, 17 Uhr

Rotkäppchen kennen alle! Das berühmteste Grimms-Märchen handelt bekanntlich vom bösen Wolf, der Großmutter und Rotkäppchen überlistet und auffrisst. Am Ende aber rettet der Jäger die beiden aus dem Bauch des Wolfes: Ende gut, alles gut! Oder?
Ganz so einfach war es nicht. Der russische Dichter Jewgenij Schwarz ist der Sache nachgegangen. Er hat herausgefunden, dass es vor allem der todesmutige Hase Weißohr war, der Rotkäppchen und Großmutter gerettet hat. Auch Bär, Schlange, und die Ratten des Waldes samt Rotkäppchens Mutter haben die Rettung gemeinsam bewerkstelligt.

18 Kinder der Großen Kinderkirche führen das Musikmärchen mit fetzigen Liedern und Reimen von „Floh de Cologne“ am Sonntag, 21. Oktober in unserer Kirche am Burgweg auf. Natürlich wirken eine Band mit und als Regisseurinnen Steffi Heßberger und Katharina Stoodt-Neuschäfer.

„Summertime, and the livin‘ is easy“

Ein „Konzert für alle, die gern mitsingen“ war die Sommerserenade am 23. Juni 2018. Dabei stand ein bunter Mix aus Gospels, Musical-Titeln und Pop-Songs auf dem Programm.



Der Saxophonist Andreas Lehmann und der Pianist Ralph Abelein brachten einmal andere Klänge in die Immanuelkirche...



10 Mädchen der Singschule waren unter Leitung von Katharina Götz mit Begeisterung dabei.







„Lieder an die Entfernte“

Am 28. April 2018 präsentierten Georg Poplutz (Tenor) und Hilko Dumno (Klavier) in der Immanuelkirche Königstein einen Liederabend mit Werken von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Robert Schumann

---



Lektorin Karin Hess

Karin Hess wird „Lektorin“.
Dieses Amt berechtigt dazu, am Gottesdienst mitzuwirken oder auch selbständig einen Gottesdienst zu halten. Hierbei werden „Lesepredigten“ verwendet, die allerdings so bearbeitet werden sollten, dass sie zum jeweiligen Lektor und zu der Gemeinde passen, in welcher der Gottesdienst gefeiert wird.

Frau Hess wünschen wir für ihre Ausbildung und den anschließenden Dienst als Lektorin Gottes Segen!

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung

Kurs Königstein
(Kinder von 3–4 Jahren)
Mittwoch, 16.00–16.45 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurs Schneidhain I
(Kinder von 4–5 Jahren)
Donnerstag, 14.30–15.15 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Kurs Schneidhain II
(Kinder von 3–4 Jahren)
Donnerstag, 15.15–16.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Chorsingen

Finken
(Kinder von 4–6 Jahren)
Donnerstag, 10.30–11.15 Uhr und
14.30–15.15 Uhr
Ev. Kindergarten, Heuhohlweg

Kurrenden

Kurrende 1
(Kinder der 1. + 2. Klasse)
Dienstag, 15.30–16.15 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende 2
(Kinder der 3. Klasse)
Dienstag, 16.15–17.00 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende 3
(Kinder ab der 4. Klasse)
Dienstag, 17.00–17.45 Uhr
Musikraum der Grundschule
Königstein

Kurrende Schneidhain
Mittwoch, 12.30–13.15 Uhr
(6. Schulstunde)
Musikraum der Grundschule
Schneidhain

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der
Singschule Königstein,
Tel.: 06174 946953 oder
per E-Mail: info@singschule.net

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir gratulieren zur Taufe:

Nur in der Druck-Version!

Wir gratulieren zur Trauung:

Nur in der Druck-Version!

Wir haben Abschied genommen von:

Nur in der Druck-Version!

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel: 06174 - 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 - 7334, Fax: 06174 - 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kantorin Katharina Götz, Tel: 06174 - 96 85 24
E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de

Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 - 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten
Leiterin Daiva Sahmel,
Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel: 06174 - 7645,
Fax: 06174-249808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten
Vorsitzender: Michael Risch
Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
der Evangelischen Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174 - 96 41 62
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

Kirchenladen Kirchstraße 14 (Info im Pfarramt)
i-Punkt Hauptstraße 26 (Info im Pfarramt)

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 95 999 60

Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2018

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 9. + 23. August, 6. + 20. September, 18. Oktober (Hauptprobe), Sa., 20. Oktober ab 10.00 Uhr (Generalprobe), Sonntag, 21. Oktober: 17.00 Uhr Aufführung „Rotkäppchen. Ein Musikmärchen"

Kleine (bis 1. Schuljahr): 16. + 30. August, 13. + 27. September, 25. Oktober, 15. + 29. November 2018
immer jeweils **donnerstags** um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Silke Baecker (Kleine).

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 23

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2019: dienstags, 16.00 Uhr, **K 2020**: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl
Das nächste Plenum findet am 20. August 2018 um 18.00 Uhr im Kath. Gemeindezentrum, Georg-Pingler-Str. 26 statt.
Termin siehe www.fa-koenigstein.de, Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Internationaler Frauentreff im i-Punkt
immer freitags, 10-12.00 Uhr, Hauptstraße 26. Info unter 06174-7334

Treff für Schwangere und Mütter im i-Punkt
immer dienstags, 10-12.00 Uhr, Hauptstraße 26.
Info bei Andrea Beutner unter 20 22 92 und 0175 - 44 05 44 9

Königsteiner Wunsch-Großeltern
Informationen im Pfarramt, Tel.: 7334
oder Mail an wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Gesprächskreis
Mittwoch, 8. + 22. August, 5. + 19. September, 24. Oktober,
7. + 22. November, 5. Dezember 2018, immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal

Besuchsdienst
Dienstag, 31. 7. 2018, 9.00 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
25. Juli 2018, 15.00 Uhr (Barbara Raisig: „Gabriele Münter und der Blaue Reiter"), stets im Adelheidsaal, Burgweg 14. Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb, Tel: 5015

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 10.00 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Post, Tel: 3305 und 0172-65 25 091

Miteinander Tanzen
Freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Behlen, Tel: 0176 - 280 397 68



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche

Sommer/Herbst 2018

Sonntag, 5. August	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Montag, 6. August	8.00 Uhr	Ök. Schulgottesdienst Kidscamp
	9.00 Uhr	Ök. Grundschulgottesdienst 2.-4.Kl.
Dienstag, 7. August	9.30 Uhr	Ök. Schulgottesdienst St. Marien
Sonntag, 12. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 2. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 9. September	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 16. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst
Samstag, 22. September	16.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 23. September	10.00 Uhr	**Festgottesdienst zum Erntedank**
	11.15 Uhr	**Familiengottesdienst**
Sonntag, 30. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 7. Oktober	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 14. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 21. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst